

# Der Besuch in der Lackfabrik (NORIX)



Wir, der Chemie-WPK der 8. Klassen der Eichenschule Scheeßel mit unserem Lehrer Herrn auf dem Graben, waren am 6. März in der Lackfabrik Norix, die eine Tochterfirma der Lackfabrik Mankiewicz ist.

Als erstes haben wir in der Lackfabrik ein paar Fotos von Beispielen gezeigt bekommen, welche Lacke die Fabrik herstellt und was damit lackiert wird. Die Firma stellt Lack für so ziemlich alles her, z.B. für Flugzeuge, Autos (auch Innenausstattung), Gartenzäune, Kraftfahrzeuge...etc...



Zum Vergleich wurden uns zwei Airbagkappen gezeigt, die eine war nicht lackiert, die andere schon.

Man konnte den Unterschied zwischen nicht lackiert und lackiert sehr deutlich feststellen.

Die lackierten, bzw. unlackierten Airbagkappen und die Bestandteile des Lackes

Bei der Frage, wie Flugzeuge lackiert werden, waren wir alle sehr überrascht, dass Flugzeuge mit Hand lackiert werden (bzw. mit Farbspritzpistolen).

Bevor wir nun durch die Fabrik gingen, hat der Werksführer uns erzählt woraus der Lack besteht und dass es viele verschiedene Lacke gibt.



Dann ging es los mit der Führung durch die Fabrik.

Die Fabrik hat 6 Hallen. Man konnte in jeder Halle einen unterschiedlichen Geruch feststellen. Manche Gerüche waren sehr intensiv und nicht angenehm. Uns wurde alles erklärt und somit konnten wir die

Unser Werksführer erklärt den Ablauf der Lackproduktion

Entstehung eines Lackes nachvollziehen. Von einer Halle zur anderen wurden immer mehr Chemikalien und andere Stoffe dazugemischt. Wir kamen an unzähligen riesigen Bottichen vorbei, wo kräftig gerührt wurde.



Die Bottiche, in denen Lack mit Maschinen gerührt wird



In der fünften Halle wurde der nun fertige Lack in Behältern gestaut, damit er überprüft werden kann ob er auch den Erwartungen des Käufers entspricht. Wenn irgend etwas nicht den Erwartungen entspricht, wird der Lack sofort überarbeitet.



Das Prüflabor

In der letzten Halle war schließlich das Lager der fertigen Lacke, die in Eimern in Holzregalen bis zur Decke hoch gestapelt sind. Die großen Behälter sind oben und die kleinen unten.



Die Holzregale, wo der fertige Lack gelagert wird

Durch den Tag in der Lackfabrik haben wir viel Neues erfahren und es war sehr interessant.

**Bericht:** Svenja Helbron,  
Jacqueline Renken  
Caspar Friederich von Schiller (Fotos)